

# Liebe Leserin, lieber Leser = Chère lectrice, cher lecteur = Care lettrici, cari lettori

Autor(en): **Langenberger-Jaeger, Christiane**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Liebe Leserin, lieber Leser

## Chère lectrice, cher lecteur

### Care lettrici, cari lettori

Über das Abstimmungsresultat vom 6. Juni dürfen wir uns zu Recht freuen. Es hat gezeigt, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger eine glaubwürdige Verteidigung unseres Landes will und die Strategie der GSoA durchschaut hat. Ein Misstrauensvotum gegenüber der Armee hätte selbstverständlich auch unserem Zivilschutz geschadet.



Christiane Langenberger

Der Zivilschutz ist beileibe nicht aus der Schusslinie, im Gegenteil! Was vor uns liegt,

ist anspruchsvoll:

Die Zivilschutz-Reform 95 muss gelingen, wollen wir nicht jede Glaubwürdigkeit verlieren.

Die GSoA hat den Zivilschutz als nächstes Angriffsziel auserkoren; die Abschaffungsinitiative steht vor der Tür. Diese Attacke wird von uns allen mit viel Einsatz und grosser Entschlossenheit zu kontern sein. So wie es den Verteidigern unserer Armee gelungen ist.

Die Reform verlangt mehr Professionalismus und Einsatz bei der Ausbildung. Auch wenn sich grosse Katastrophen glücklicherweise nur selten ereignen, müssen wir gewappnet sein und Einsatzbereitschaft und Motivation hochhalten.

Das Ziel ist erkannt – arbeiten wir gemeinsam darauf hin!

Vizepräsidentin des SZSV

Le vote du 6 juin a de quoi nous réjouir! Il a démontré que nos citoyens désiraient une défense crédible et qu'ils avaient démystifié la stratégie du GSsA. De plus il est évident qu'un vote de défiance face à l'armée aurait également eu des retombées sur la PCi.

Mais la marge de manœuvre de la PCi reste limitée. Nous devons dès lors nous fixer une ligne de conduite exigeante:

Nous sommes condamnés à réussir la réforme 95, au risque, sinon, de perdre toute crédibilité.

Le GSsA risque bien de choisir la PCi comme prochain bouc émissaire (initiative en perspective). Cette attaque nécessitera de notre part une mobilisation générale et une détermination sans faille, semblable à celle que viennent de démontrer les défenseurs d'une armée crédible.

La réforme 95 va exiger plus de professionnalisme et de rigueur en matière de formation. Mais le cas de catastrophe est rare fort heureusement. Il faudra donc maintenir disponibilité et motivation de nos troupes.

Un parcours à réussir... sans faute!

Christiane Langenberger-Jaeger  
vice-présidente de l'USPC

Siamo molto soddisfatti del risultato della votazione del 6 giugno. Esso ha dimostrato che la maggioranza dei cittadini svizzeri vuole una difesa adeguata e credibile per il nostro paese ed ha smascherato la vera strategia del GSsE. Un voto di sfiducia nei confronti dell'esercito avrebbe ovviamente danneggiato anche la nostra protezione civile.

Questo però non vuol dire che la protezione civile avrà vita facile, al contrario! Ci attendono infatti una serie di compiti molto onerosi:

La riforma 95 della protezione civile deve assolutamente riuscire se non vogliamo perdere ogni credibilità.

Il GSsE ha scelto la protezione civile come il prossimo obiettivo da attaccare e non tarderà ad arrivare l'iniziativa mirante alla sua abolizione. Tutti noi dovremo rispondere a questo attacco con grande impegno e determinazione, come l'hanno fatto i difensori del nostro esercito.

La riforma esige professionalità e impegno nel settore dell'istruzione. Anche se per fortuna solo raramente si verificano catastrofi di grave entità, dobbiamo essere ben preparati e mantenere alto il livello di prontezza d'intervento e di motivazione delle nostre truppe.

L'obiettivo è ben noto, ora dobbiamo fare di tutto per centrarlo!

Christiane Langenberger-Jaeger  
vicepresidente dell'USPC